

Strandkörvdaag an't Meer

Komposition und Text: info@addi-kahl.de

Flotter Dico-Fox

Witte Möwen sweet hooch över'n Strand.
lau de Sünndaag vull Warmes an 't Meer.
De Seewind brist, sacht krüsel't Dünung vör'n Sand,
in Haven de Netten rüken na Fisch un Meer.
Bunte Drakens staht an Heven in 'n Wind
eerste Minschen mit de Fööt in 't Water sünd.
Da laad Strandkörv to Verwielt an de Waterkant,
vör Frietiet an denn witten Strand.

De Maisünn knallt vun Heven hendaal.
Nu geiht he loos, de grote Trubel?
Af un an mischt sik Seeluft mit denn Duft vun Raps,
dor kann so'n Minschenhart bloot jubeln.
De koolten Tieden sünd nu endlich vörbi,
de Sommerdaag staht vör de Döör, dat is sowiet
vör bannig Spooß un Höög an 't Leven,
uns „echte Norden“ ward di 't geven.

Bekannt sünd op uns schöne Eer
de veelen Wunner ohne Tahl.
Un hebben wi dütt un dat ok all mal sehn,
un ik heff liekes jedesmaal
glieks wedder Heimweeh na tohuus, na See un Sand,
wo dusend Strandkörf staht an uns Waterkant,
un wo ik föhl, hier büst du to Huus,
hier, wo de Windbruut üm de Nees di suust.